

Berufsorientierung für Studienaussteiger/innen

Fachinformatiker – Fachrichtung
Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Skript

Bernhard Gschrey
OTH mind - BMBF Verbundprojekt
#aufstieggestalten

2018



Dieses Material ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz (CC BY-SA 4.0). Bei einer Weitergabe soll der Name des Urhebers wie folgt genannt werden: „Bernhard Gschrey, OTH mind #aufstieggestalten, OTH Amberg-Weiden“.

Inhalt

1. Der Ausbildungsberuf des Fachinformatikers

- a) Berufsbild
- b) Tätigkeiten

2. Die Ausbildung zum Fachinformatiker

- a) Ausbildungsablauf
- b) Rechtliche Rahmenbedingungen
- c) Inhalte der betrieblichen Ausbildung
- d) Lernfelder - Berufsschule
- e) Zwischen-/Abschlussprüfung
- f) Verkürzung der Ausbildungsdauer

3. Perspektiven / Aufstiegsmöglichkeiten

- a) Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)
- b) (Berufliche) Weiterbildung
- c) Das IT-Weiterbildungssystem

4. Berufsorientierungs- und Ausbildungsprogramm für Studienaussteiger/innen

Evaluation und Abschluss

- 1. Bitte schildern Sie kurz Ihre Erfahrungen aus der zurückliegenden betrieblichen Praxisphase.**

- 2. Inwiefern konnten Sie im Rahmen der zurückliegenden betrieblichen Praxisphase von Ihrem Vorwissen aus dem Studium profitieren?**

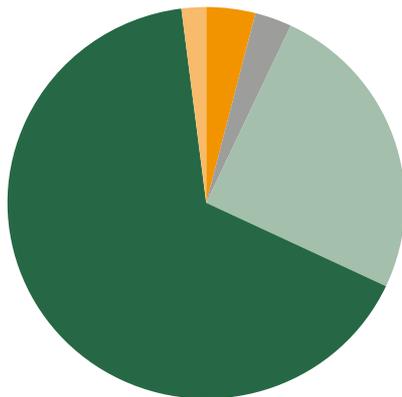
1. Der Ausbildungsberuf des Fachinformatikers

Berufsbild

Berufstyp:	anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart:	duale Ausbildung in Industrie- und Handel (IHK) sowie im Handwerk (HWK)
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Lernorte:	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule



Erwarteter Schulabschluss:



- ohne Hauptschulabschluss (4%)
- Hauptschulabschluss (3%)
- mittlerer Bildungsabschluss (25%)
- Hochschulreife (66%)
- Sonstige (2%)

Berufsbild

Berufstyp:	anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart:	duale Ausbildung in Industrie- und Handel (IHK) sowie im Handwerk (HWK)
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Lernorte:	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule



Anforderung:

- gute Noten in Mathematik, Informatik und Englisch
- logisch-analytisches Denkvermögen
- technisch-praktisches Verständnis und Handgeschick
- Kreativität
- Durchhaltevermögen
- Kundenorientierung und mündliches Ausdrucksvermögen
- Lernbereitschaft

Tätigkeiten

Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, vor allem aber in der IT-Branche.

Was macht man in diesem Beruf?

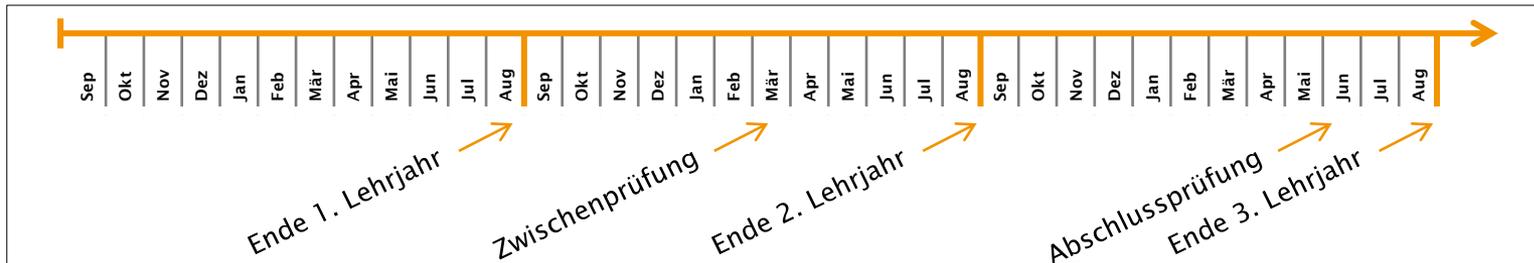
Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung...

- ... entwerfen und realisieren komplexe Softwarelösungen
- ... testen bestehende Anwendungen und passen diese an
- ... erstellen, entwickeln, pflegen, ändern und passen Programme an
- ... beheben Fehler durch den Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen
- ... Präsentieren Anwenderlösungen, installieren und führen Anwendungsprogramme ein
- ... bereiten technische Unterlagen benutzergerecht auf
- ... schulen Benutzer
- ... und vieles mehr

2. Die Ausbildung zum Fachinformatiker

Ausbildungsablauf

Zeitlicher Ablauf der Ausbildung – Fachinformatiker (m/w): (3-jährige Ausbildung)



Ausbildungsgehalt:



- die duale Ausbildung wird in Deutschland durch das **Berufsbildungsgesetz (BBiG)** bzw. die **Handwerksordnung (HwO)** geregelt
- es besteht die Möglichkeit, die **Ausbildungsdauer zu verkürzen**

Ausbildungsablauf

Lernorte:

Betrieb:

- der überwiegende Teil der Ausbildung erfolgt im Ausbildungsbetrieb
- die Auszubildenden erwerben die für den Ausbildungsberuf relevanten praktischen Fertigkeiten
- Grundlage für die betriebliche Ausbildung bildet die [Ausbildungsordnung](#)
- wesentlicher Bestandteil der Ausbildungsordnung ist der [Ausbildungsrahmenplan](#)

Berufsschule:

- in der Berufsschule erwerben die Auszubildenden das für den Ausbildungsberuf notwendige theoretische Fachwissen
- der Unterricht findet i.d.R. an ein bis zwei Tagen pro Woche statt
- die Ausbildung in der Berufsschule erfolgt auf Grundlage des [Rahmenlehrplans](#)

Ziel der dualen Ausbildung ist es, notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für die Ausübung einer qualifizierten Tätigkeit zu vermitteln!

Rechtliche Rahmenbedingungen

Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) regelt in Deutschland u.a. die betriebliche Berufsausbildung sowie die Fortbildung.

Unter anderem regelt das BBiG folgende Fragen:

- Wer darf ausbilden? ([§§ 28-30](#))
- Wie hat ein geeigneter Ausbildungsbetrieb auszusehen? ([§27](#))
- Welche Ausbildungsberufe sind anerkannt? ([§4](#))
- Welche Rechte und Pflichten hast du als Auszubildender? ([§§ 13,14](#))
- Wie werden Prüfungen durchgeführt? ([§§ 37-50](#))

Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildungsordnung (AO)

- legt die bundeseinheitlichen Standards für die betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Berufsausbildungen fest
- regelt die „sachliche und zeitliche Gliederung“ der Ausbildung
- Grundlage für die Ausbildung ist das Berufsbildungsgesetz

Nach dem Berufsbildungsgesetz muss eine Ausbildungsordnung folgende Punkte enthalten:

1. Bezeichnung des Ausbildungsberufs, der anerkannt wird
2. Ausbildungsdauer
3. Ausbildungsberufsbild (beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse)
4. Ausbildungsrahmenplan
5. Prüfungsanforderungen

Ausbildungsordnung

Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Inhalte der betrieblichen Ausbildung

- ist Bestandteil der Ausbildungsordnung
- bildet die Grundlage für die sachliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse
- ist eine „Anleitung“ zur vorschriftsgemäßen Organisation der Ausbildung
- ist bundeseinheitlich geregelt
- wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie verordnet

Ausbildungsrahmenplan

Rechtliche Rahmenbedingungen

Rahmenlehrplan (RLP) – Inhalte der Berufsschule

- beschreibt die Unterrichtsinhalte für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule
- ist nach Lernfeldern strukturiert
- wird durch die Ständige Konferenz der Kultusminister (KMK) beschlossen
- ist nicht bundeseinheitlich geregelt

Rahmenlehrplan

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker (Anwendungsentwicklung)

1. Der Ausbildungsbetrieb
2. Geschäfts- und Leistungsprozesse
3. Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken
4. Informations- und telekommunikationstechnische Produkte und Märkte
5. Herstellen und Betreuen von Systemlösungen
6. Systementwicklung
7. Schulung
8. Informations- und telekommunikationstechnische Systeme
9. Kundenspezifische Anwendungslösungen
10. Fachaufgaben im Einsatzgebiet

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker

1. Der Ausbildungsbetrieb

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Stellung, Rechtsform und Struktur
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Leistungserstellung und -verwertung
- betriebliche Organisation
- Beschaffung
- Markt- und Kundenbeziehungen
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Informieren und Kommunizieren
- Planen und Organisieren
- Teamarbeit

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker

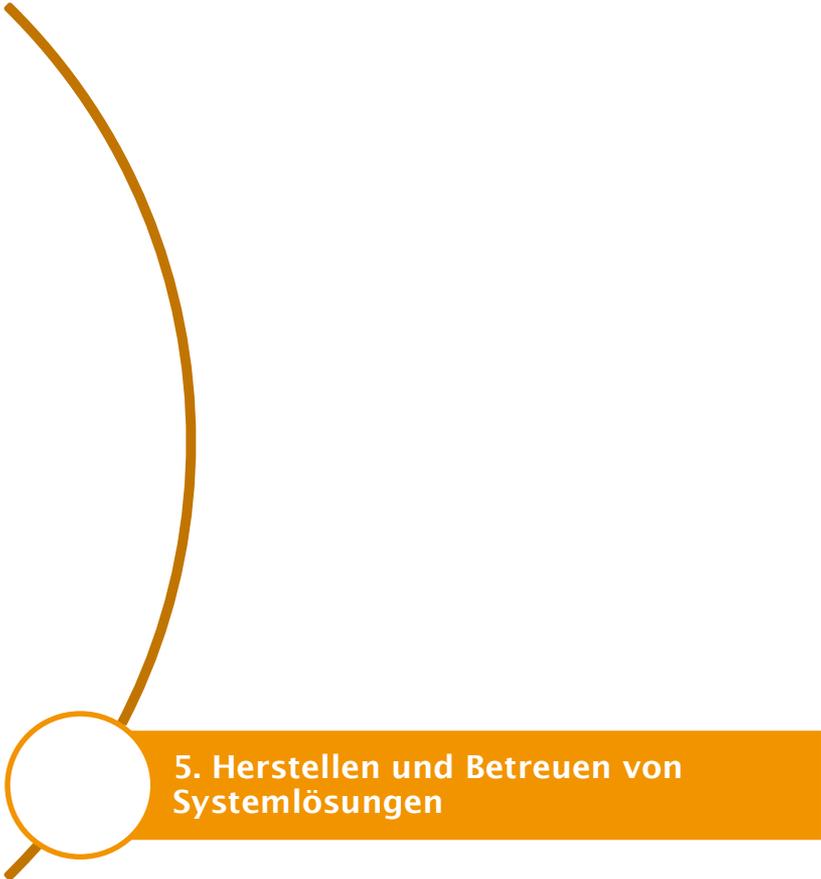


Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Einsatzfelder und Entwicklungstrends
- Systemarchitektur, Hardware und Betriebssysteme
- Anwendungssoftware
- Netze, Dienste

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



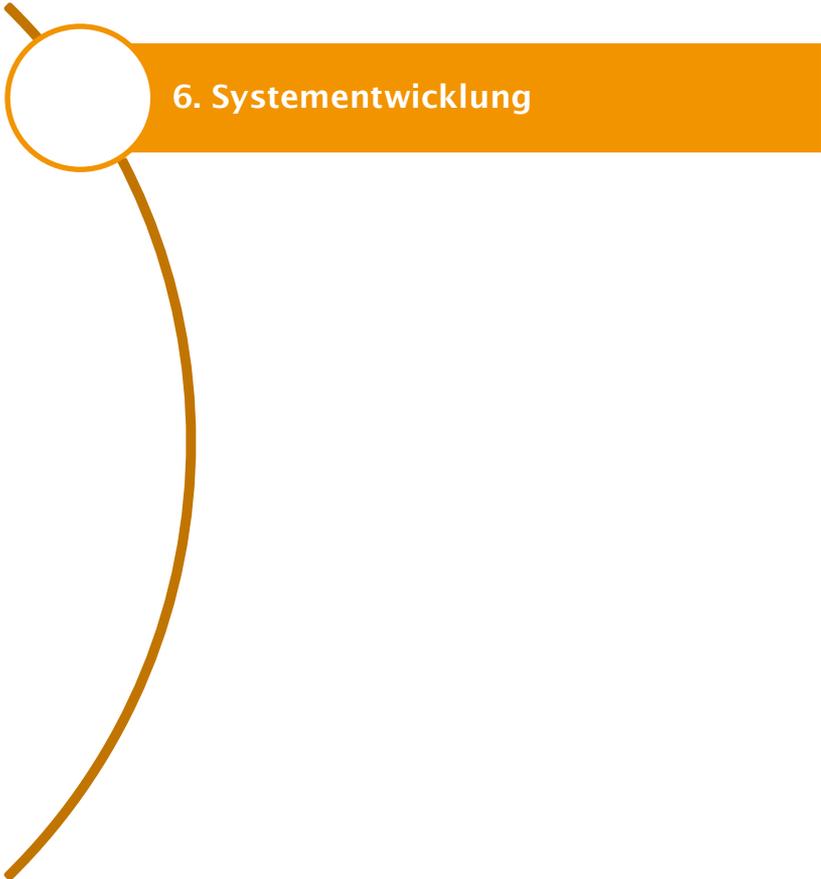
5. Herstellen und Betreuen von Systemlösungen

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Ist-Analyse und Konzeption
- Programmiertechniken
- Installieren und Konfigurieren
- IT-Sicherheit, Datenschutz und Urheberrecht
- Systempflege

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



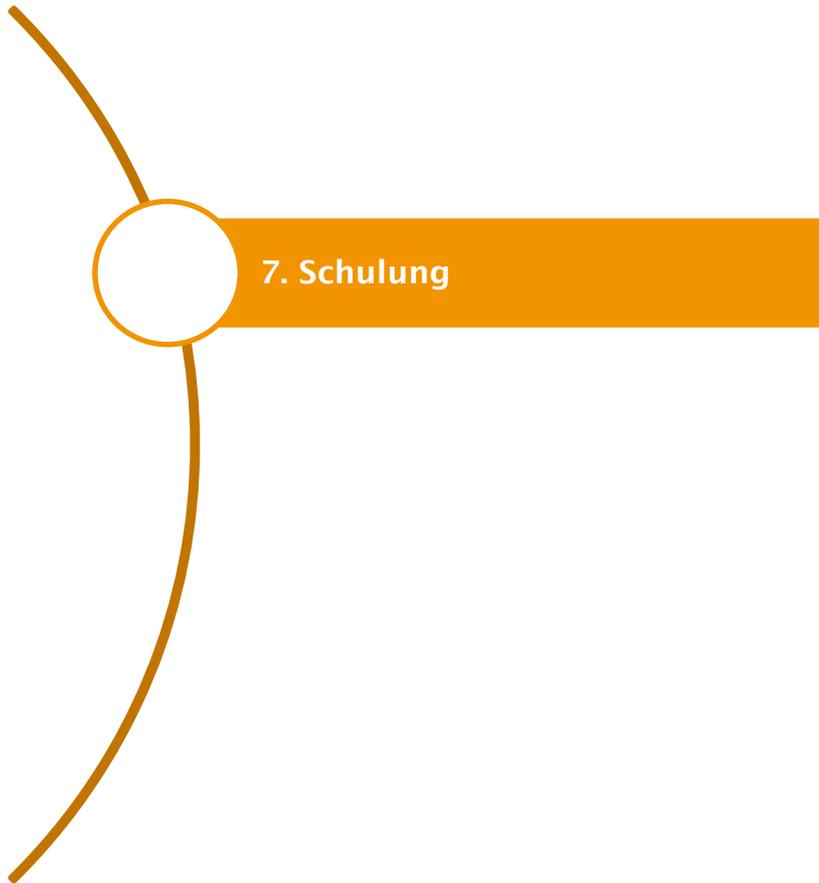
6. Systementwicklung

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Analyse und Design
- Programmerstellung und -dokumentation
- Schnittstellenkonzepte
- Testverfahren

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker

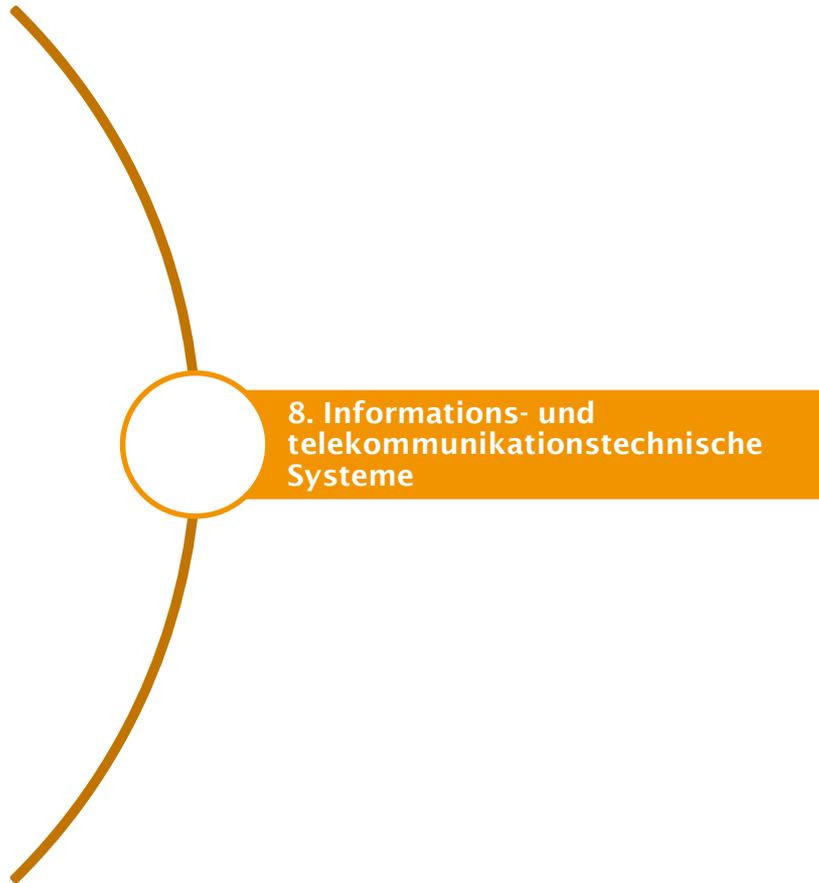


Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Schulung

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Architekturen
- Datenbanken und Schnittstellen

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- kundenspezifische Anpassung und Softwarelösung
- Bedienoberflächen
- softwarebasierte Präsentation
- technisches Marketing

Inhalte der betrieblichen Ausbildung

Ausbildungsrahmenplan (ARP) – Fachinformatiker

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Produkte, Prozesse und Verfahren
- Projektplanung
- Projektdurchführung
- Projektkontrolle, Qualitätssicherung



10. Fachaufgaben im Einsatzgebiet

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker

1. Betriebswirtschaftliche Prozesse

2. IT-Systeme

3. Vernetzte Systeme

4. Anwendungsentwicklung/Programmierung

5. Sozialkunde

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker

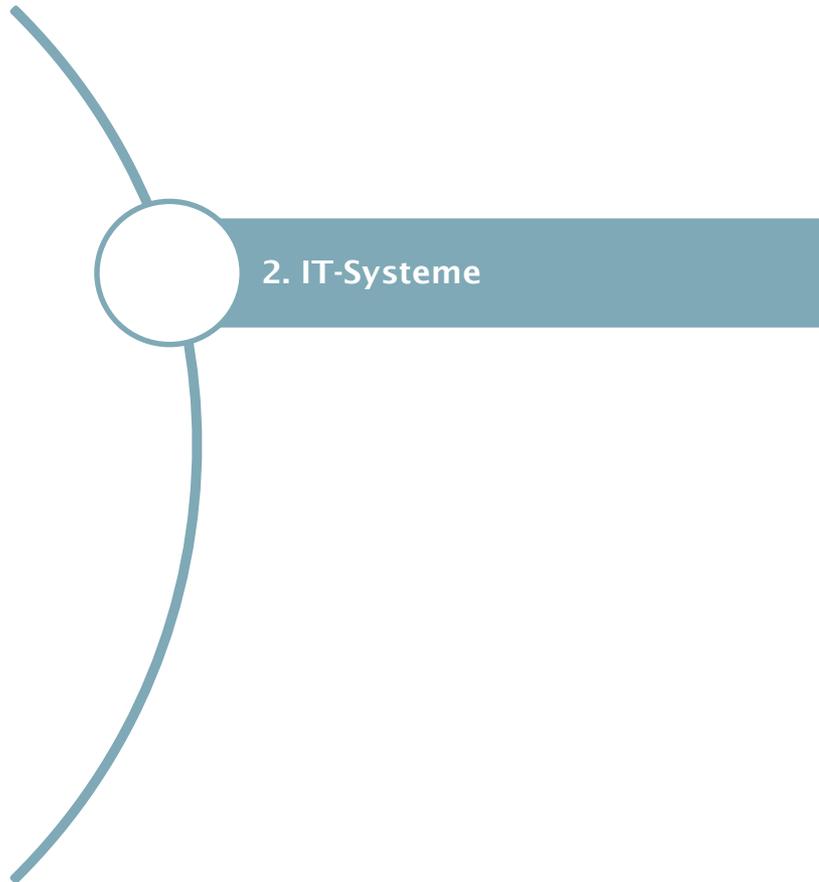
1. Betriebswirtschaftliche Prozesse

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Der Betrieb und sein Umfeld
- Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
- Markt und Kundenbeziehungen
- Rechnungswesen und Controlling

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker

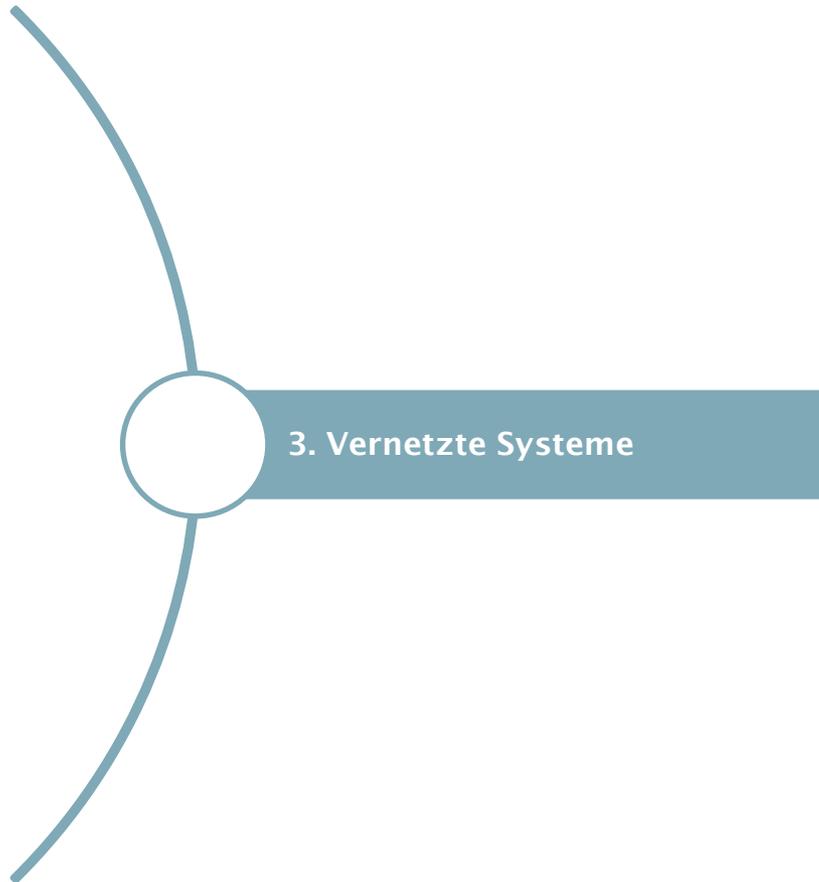


Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Konzeption (Kundenanforderungen, IT-Produkte und Leistungen)
- Hardwareaufbau und -konfiguration
- Informationsverarbeitung in IT-Systemen
- elektrotechnische Grundkenntnisse
- Software
- Inbetriebnahme und Übergabe
- Warten und Betreuen von IT-Systemen

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Konzeption
- Informationsübertragung in vernetzten IT-Systemen
- Planung, Aufbau und Konfiguration
- Inbetriebnahme und Übergabe
- Öffentliche Netze; Dienste

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker



Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
 - Programmentwicklungsmethoden
 - Datenbankkonzepte

Lernfelder - Berufsschule

Rahmenlehrplan (RLP) – Fachinformatiker



5. Sozialkunde

Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Ausbildung und Beruf
- Arbeitswelt im Wandel
- soziale Sicherung
- Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland
- Staatsziele und Staatsordnung
- Deutschland in Europa
- Wirtschaft und Wirtschaftspolitik
- etc.

Zwischen-/Abschlussprüfung

Zwischenprüfung

- Ziel:** Ermittlung des Ausbildungsstandes
- Zeitpunkt:** in der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres
- Form:** schriftliche Prüfung (180 Minuten)
- Inhalte:** Fertigkeiten und Kenntnisse des ersten Ausbildungsjahres (APR) sowie der im Berufsschulunterricht vermittelte Lehrstoff (RLP)

Bearbeitung von vier Aufgaben:

Schriftliche Prüfung zu folgenden Gebieten			
betriebliche Leistungsprozesse und Arbeitsorganisation	informations- und telekommunikations- technische Systeme	Programmerstellung und -dokumentation	Wirtschafts- und Sozialkunde

Zwischen-/Abschlussprüfung

Abschlussprüfung

Zeitpunkt: am Ende der Ausbildung

Form: betriebliche Projektarbeit (inkl. Präsentation und Fachgespräch) & schriftliche Prüfung

Inhalte: Fertigkeiten und Kenntnisse der gesamten Ausbildungsdauer (APR) sowie der im Berufsschulunterricht vermittelte Lehrstoff (RLP)

Bestandteile der Abschlussprüfung:

Teil A		Teil B		
Projektarbeit: Durchführung und Dokumentation eines betrieblichen Auftrags	Präsentation und Fachgespräch: Präsentation des betrieblichen Auftrags	Ganzheitliche Aufgabe I (Fachqualifikation)	Ganzheitliche Aufgabe II (Kernqualifikation)	Wirtschafts- und Sozialkunde (Programmierte Aufgaben)

Zwischen-/Abschlussprüfung

Abschlussprüfung – Teil A:

Projektarbeit (70 Std.)	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen oder anpassen eines Softwareproduktes:• Entwickeln eines Pflichtenheftes	50%
Präsentation und Fachgespräch (30 Minuten)		50 %

Zwischen-/Abschlussprüfung

Abschlussprüfung – Teil B:

<p>Ganzheitliche Aufgabe I (90 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planen eines Softwareproduktes zur Lösung einer Fachaufgabe • Planung eines Projektes für ein zu realisierendes System der Informations- und Telekommunikationstechnik • Entwickeln eines Benutzerschulungskonzepts • Entwickeln eines Sicherheits- oder Sicherungskonzeptes
<p>Ganzheitliche Aufgabe II (90 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten eines Systems der Informations- und Telekommunikationstechnik • Entwerfen eines Datenmodells • Benutzergerechtes Aufbereiten technischer Unterlagen • Vorbereiten einer Benutzerberatung
<p>Wirtschafts- und Sozialkunde (60 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge aus der Berufs- und Arbeitswelt

Verkürzung der Ausbildungsdauer

Das BBiG bietet die Möglichkeit, bisher erbrachte Studienleistungen als zurückgelegte Ausbildungszeit anrechnen zu lassen oder die Ausbildungsdauer zu verkürzen!!!

- Anrechnung als zurückgelegte Ausbildungszeit (§7 BBiG)
- Verkürzung der Ausbildungsdauer (§8 BBiG)
- Vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 45 Abs. 1)

Hinweis: Die Verkürzung der Ausbildungsdauer bedarf eines gemeinsamen Antrags der/des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebs.

Verkürzung der Ausbildungsdauer

Abkürzungsgründe:

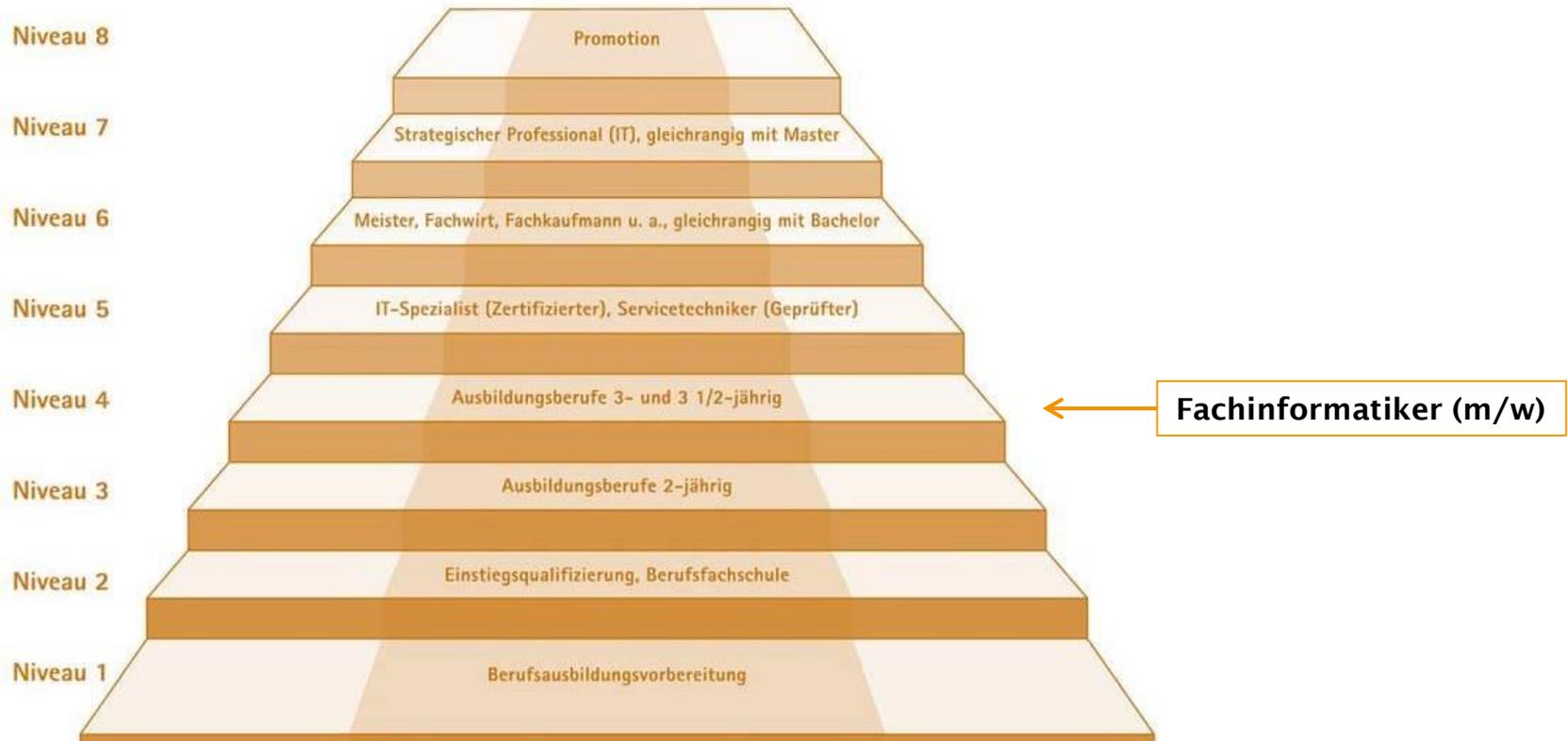
Fachoberschulreife oder gleichwertiger Abschluss	bis zu 6 Monate
Nachweis der Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife, abgeschlossene Berufsausbildung	bis zu 12 Monate

Mindestausbildungsdauer:

Regelausbildungszeit	Mindestzeit der Ausbildung	
3,5 Jahre	24 Monate	
3 Jahre	18 Monate	← Fachinformatiker (m/w)
2 Jahre	12 Monate	

3. Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Quelle: IHK-Akademie (<https://www.ihk-akademie.de/ostwestfalen/Bildungsangebot/DQR-EQR/>)

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Der DQR definiert folgende acht Niveaus:

- 1** beschreibt **Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen** in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich
(erfolgt unter Anleitung)
- 2** beschreibt **Kompetenzen zur fachgerechten Erfüllung** grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich
(erfolgt weitgehend unter Anleitung).
- 3** beschreibt **Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen** in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.
- 4** beschreibt **Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen** in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

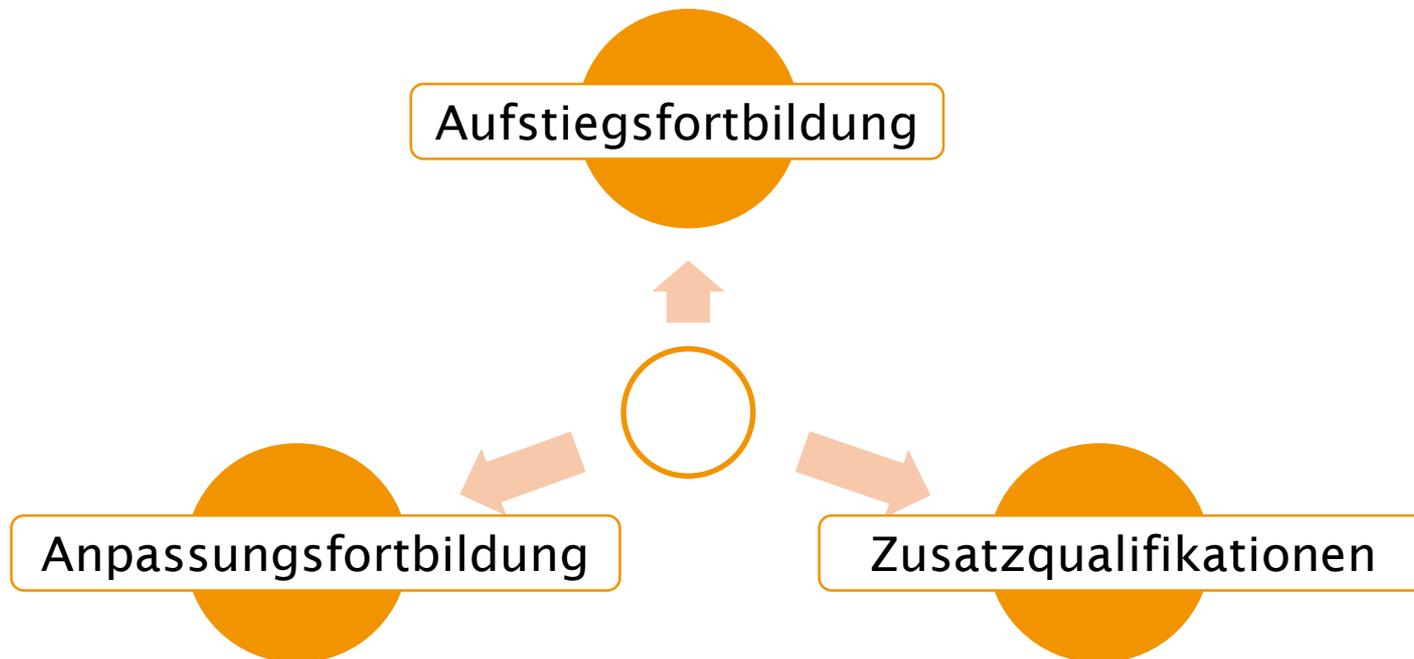
Der DQR definiert folgende acht Niveaus:

-
- 5** beschreibt **Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen** in einem **komplexen, spezialisierten**, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.
-
- 6** beschreibt **Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen** sowie zur **eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen** in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.
-
- 7** beschreibt **Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen** sowie zur **eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen** in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.
-
- 8** beschreibt **Kompetenzen zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen** in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.
-

(Berufliche) Weiterbildung...

- ... als zentrales Element lebenslangen Lernens
- ... soll dazu beitragen, den beschleunigten technischen und wirtschaftlichen Wandel zu bewältigen (Digitalisierung)

In der Praxis unterscheidet man zwischen



(Berufliche) Weiterbildung

Zusatzqualifikationen:

Ziel:	Aneignung von Zusatzqualifikationen
Form:	ausbildungsbegleitend, berufsbegleitend (Voll-/Teilzeit)
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung, Zertifikat
Voraussetzungen:	-
Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurse, • EDV-Kurse, • Technikkurse, • etc.

(Berufliche) Weiterbildung

Anpassungsfortbildung:

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Anpassung der vorhandenen beruflichen Handlungsfähigkeit • Erweiterung von Fachwissen bzw. Kompetenzen
Form:	i.d.R. direkt im Betrieb oder überbetrieblich
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung, Zertifikat
Voraussetzungen:	-
Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> • neue Computerprogramme • CAD, • CNC, • EDV, • etc.

(Berufliche) Weiterbildung

Aufstiegsfortbildung:

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung und Ausbau der beruflichen Handlungskompetenzen • Übernahme einer Führungsposition
Form:	Vollzeit, berufsbegleitend
Abschluss:	diverse (z.B. IHK-Abschluss, Meister, Techniker)
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • setzt i.d.R. eine abgeschlossene Berufsausbildung voraus • (Berufspraxis)
Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Spezialist (DQR 5), • Operative Professionals (DQR 6), • Strategische Professionals (DQR 7), • etc.

Das IT-Weiterbildungssystem



das IT Weiterbildungssystem baut auf den IT-Berufen auf

drei Ebenen:

- IT-Spezialisten
- Operative IT-Spezialisten
- Strategische IT-Professionals

Ziel:

Ausbau der beruflichen Handlungskompetenz

Das IT-Weiterbildungssystem

IT-Spezialist

- 14 Spezialisten-Profilen (5 Profilgruppen)
- Bindeglied zwischen der Ebene der beruflichen Erstausbildung und der operativen Professionals
- **Abschluss:** Zertifikat
- **Zulassungsvoraussetzung:** einen Berufsabschluss in einem IT-Beruf

Software und Solution Developer	1. Digital Media Developer
	2. IT Solution Developer
	3. IT Tester
	4. Software Developer
Customer Advisor	5. IT Sales Advisor
	6. IT Service Advisor
	7. IT Trainer
Administrator	8. IT Administrator
Coordinator	9. IT Project Coordinator
	10. IT Quality Management
	11. IT Security
Technician	12. Component Developer
	13. Industrial IT Systems Technician
	14. Security Technician

Das IT-Weiterbildungssystem

Operative Professionals

- 4 Profile
- Vorbereitung auf die Übernahme beruflicher Positionen der **mittleren Führungsebene**
- **Abschluss:** öffentlich-rechtlicher Fortbildungsabschluss (z. B. Geprüfte/r IT-Entwickler/in)
- **Zulassungsvoraussetzung:** Ausbildung in einem IT-Beruf und einjährige Berufspraxis und Qualifikation zum IT-Spezialisten

IT-Entwickler	<p>leiten typische IT-Entwicklungsprojekte</p> <p>planen, steuern und kontrollieren IT-Entwicklungsprojekte</p>
IT-Projekt-leiter	<p>steuern Projekte und optimieren Produktionsprozesse (Projektmanagement und Projektcontrolling)</p> <p>planen und stellen Projektteams zusammen</p>
IT-Berater	<p>beraten Kunden bei der Analyse, Zieldefinition, Konzeptentwicklung und -umsetzung von IT-Lösungen</p> <p>planen und überwachen IT-Lösungen beim Kunden</p>
IT-Ökonom	<p>stellen technisch optimale und marktgerechte IT-Lösungen bereit</p> <p>leiten die Vermarktung und Einkauf von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen</p>

Das IT-Weiterbildungssystem

Strategische Professionals

- 2 Profile
- Vorbereitung auf die Übernahme beruflicher Positionen der **oberen Führungsebene**
- **Abschluss:** öffentlich-rechtlicher Fortbildungsabschluss (z. B. Geprüfte/r Informatiker/in)
- **Zulassungsvoraussetzung:** Qualifikation zum Operativen Professional und mind. zwei Jahre einschlägige Berufspraxis und sehr gute englische Sprachkenntnisse

Geprüfter Informatiker

positionieren die IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens strategisch am Markt

schließen strategische Allianzen

entwickeln und entscheiden strategische Personalmaßnahmen

führen Führungskräfte

treffen in den Handlungsfeldern Technologie und Entwicklung strategische Entscheidungen

Geprüfter Wirtschaftsinformatiker

positionieren die IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens strategisch am Markt

schließen strategische Allianzen

entwickeln und entscheiden strategische Personalmaßnahmen

führen Führungskräfte

treffen in den Handlungsfeldern Marketing, Vertrieb, Finanzwesen, Controlling sowie Beratung strategische Entscheidungen

4. Berufsorientierungs- und Ausbildungsprogramm für Studienaussteiger/innen

Das Programm im Überblick

Programm- bereiche:

- Berufsorientierung
- betriebliche Ausbildung mit integriertem modularem Qualifizierungsprogramm

Lernorte:

Theorie: OTH Amberg-Weiden (Hochschule)
Praxis: Witron Logistik + Informatik GmbH (Unternehmen)

Ziel:

verkürzte Berufsausbildung zum Fachinformatiker (m/w)

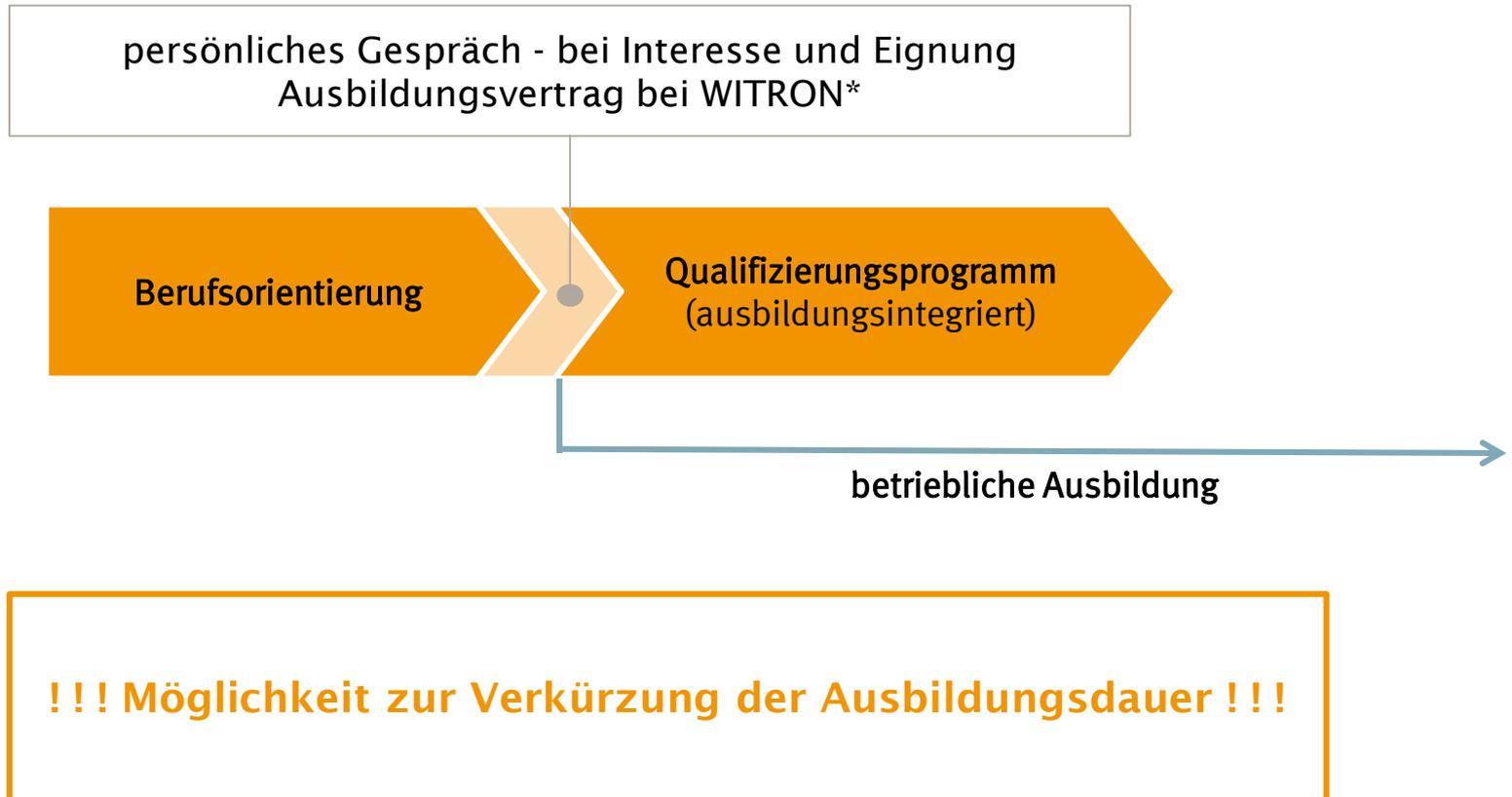
Zielgruppe:

Studienaussteiger/innen und Studienzweifler/innen, die sich für eine Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w) interessieren

Das bieten wir Ihnen...

- ... hohen Praxisbezug
- ... Verkürzung der Ausbildungsdauer
- ... Weiterbildungen und Aufstiegsmöglichkeiten
- ... interdisziplinären Wissensaustausch
- ... starke regionale Partner in Wissenschaft und Wirtschaft
- ... und vieles mehr

2-Phasen-Modell: Orientierung – Qualifizierung



* Ausbildungsbeginn auch während des laufenden Ausbildungsjahres möglich.

1. Phase: Orientierung

dient dazu, ...

- ... einen Einblick in das Berufsfeld zu gewinnen
- ... Arbeitsabläufe und Inhalte des Berufsfeldes kennenzulernen
- ... die persönliche Eignung für den Beruf zu erproben

**hoher
Praxisbezug**

Informationen ...

- ... zum Berufsbilds des Fachinformatikers
- ... zu den Tätigkeiten des Fachinformatikers
- ... zum Ausbildungsablauf
- ... zu den Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten

i

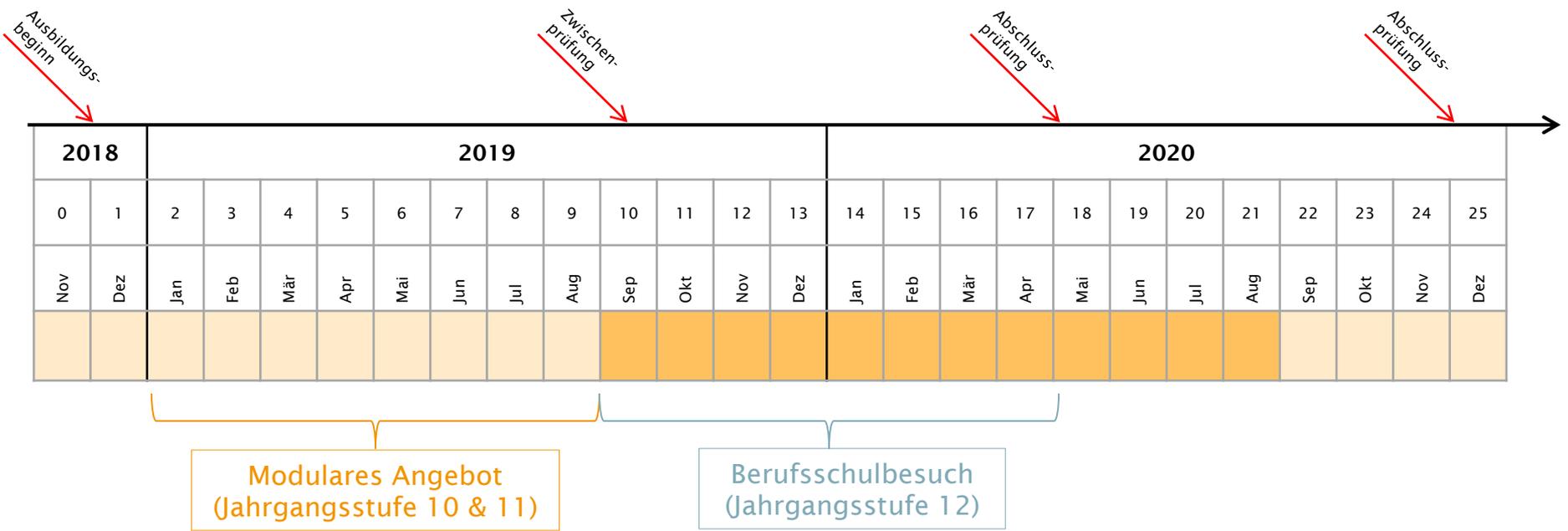
2. Phase: Qualifizierung

- während der (betrieblichen) Ausbildung: Vermittlung des Lehrstoffs der Berufsschule (Jahrgangsstufen 10 & 11) mittels eines modularen Qualifizierungsprogramms
- zielgruppenorientiertes modulares Qualifizierungsangebot
- Umfang: ca. 120 UE

Module des Qualifizierungsprogramms:



2-Phasen-Modell: Zeitstrahl



Reguläre Ausbildungsdauer	3 Jahre
Mindestausbildungsdauer	18 Monate

Zwischenprüfung-Prüfungstermine:
 Frühjahr: März
 Herbst: September

Abschlussprüfung-Prüfungstermine:
 Sommer: Mai - Juli (Teil A und B)
 Winter: Dez - Feb (Teil A und B)

Evaluation und Abschluss

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Bernhard Gschrey, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter – Verbundprojekt OTH mind

Tel.: +49 (961) 382-1025

b.gschrey@oth-aw.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.oth-aw.de/oth-mind/

Impressum

Autor: Bernhard Gschrey, M.A.

Herausgegeben durch: Teilprojekt #aufstieggestalten der OTH Amberg-Weiden aus dem Verbundprojekt „OTH mind“ mit der OTH Regensburg des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Kontakt: Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden in der Oberpfalz
othmind@oth-aw.de
www.oth-aw.de/oth-mind

Copyright: Dieses Kursmaterial ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz (CC BY-SA 4.0). Bei einer Weitergabe soll der Name des Urhebers wie folgt genannt werden: „Bernhard Gschrey, OTH mind #aufstieggestalten, OTH Amberg-Weiden“.

Hinweis: Diese Publikation wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ erstellt. Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung des Autors.